

## Vorlage-Nr. 14/2793

öffentlich

**Datum:** 21.08.2018  
**Dienststelle:** LVR-Klinik Mönchengladbach  
**Bearbeitung:** Herr Sitter

**Krankenhausausschuss 3      03.09.2018      Beschluss**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 3 nimmt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach gemäß Vorlage Nr. 14/2793 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
  - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die LVR-Klinik Mönchengladbach einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 431.860,80 erwirtschaftet.
  - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 431.860,80 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 50.186,57 wird ein Betrag in Höhe von EUR 482.047,37 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Mönchengladbach wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.    nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

E n b e r g s  
Vorsitzende des Vorstandes

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 431.860,80 ab. Nach Auflösung und Bildung von Rücklagen - im Wesentlichen für notwendige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen - verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/2793:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

E n b e r g s

Vorsitzende des Vorstandes

# Jahresabschluss

2017

**LVR-Klinik Mönchengladbach**

**(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)**

**in Trägerschaft des**

**Landschaftsverband Rheinland, Köln**

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

<b>A k t i v a</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>P a s s i v a</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	946.752,74	946.752,74
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	194,20	945,72	2. Kapitalrücklage	152.665,00	152.665,00
	<u>194,20</u>	<u>945,72</u>	3. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			a) verwendete Gewinnrücklage	3.774.966,58	714.280,32
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	24.773.856,09	16.063.756,68	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	805.150,37	3.297.033,63
4. technische Anlagen	9.567,56	11.140,31	c) freie Gewinnrücklage	276.904,43	413.846,63
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.397.179,02	672.365,96	d) andere Gewinnrücklage	171.000,00	171.000,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.320,61	5.497.486,23	5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>26.206.923,28</u>	<u>22.244.749,18</u>		<u>6.127.439,12</u>	<u>5.695.578,32</u>
	<u>26.207.117,48</u>	<u>22.245.694,90</u>	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	9.769.307,57	8.401.338,59
I. Vorräte			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.502.698,04	1.634.023,98
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.192,81	67.131,39	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	10.751,57	11.403,29
	<u>56.192,81</u>	<u>67.131,39</u>		<u>15.282.757,18</u>	<u>10.046.765,86</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.933.233,20	2.812.733,68	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	191.386,00	200.332,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. sonstige Rückstellungen	3.953.177,78	3.009.723,00
2. Forderungen an den Krankenhausträger	1.095.236,83	3.493.477,68		<u>4.144.563,78</u>	<u>3.210.055,00</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.533.916,66	1.269.939,88	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.403,15	1.256.137,03
- davon nach der BPfIV			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 797.403,15 (Vorjahr EUR 1.256.137,03)		
EUR 1.788.062,00 (Vorjahr EUR 656.928,00)			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	6.304.561,63	6.622.761,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.137.981,12 (Vorjahr EUR 1.153.648,28)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	10.412,71	28.738,47	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	834.066,39	2.520.210,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon nach der BPfIV		
	<u>7.572.799,40</u>	<u>7.604.889,71</u>	EUR 74.329,00 (Vorjahr EUR 676.231,00)		
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.992,07	23.898,10	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 834.066,39 (Vorjahr EUR 2.520.210,91)		
	<u>22.992,07</u>	<u>23.898,10</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	213.092,60	476.147,31
	<u>7.651.984,28</u>	<u>7.695.919,20</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 213.092,60 (Vorjahr EUR 476.147,31)		
	<u>33.859.101,76</u>	<u>29.941.614,10</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	154.738,59	113.456,13
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 154.738,59 (Vorjahr EUR 113.456,13)		
				<u>8.303.862,36</u>	<u>10.988.713,05</u>
			<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	479,32	501,87
				<u>8.303.862,36</u>	<u>10.988.713,05</u>
				<u>33.859.101,76</u>	<u>29.941.614,10</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	20.021.901,53	16.659.852,19
2. Erlöse aus Wahlleistungen	145.479,00	169.690,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	995.349,05	984.276,78
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	46.264,15	40.242,90
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	189.727,42	131.379,32
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	21.122,24	20.583,94
8. sonstige betriebliche Erträge	171.108,65	1.677.814,45
	<u>21.590.952,04</u>	<u>19.683.839,58</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.509.817,14	9.653.583,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 856.898,72 (Vorjahr EUR 755.937,35)	2.895.139,01	2.551.273,83
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.123.390,73	982.637,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	499.908,86	436.696,30
	<u>16.028.255,74</u>	<u>13.624.190,67</u>
Zwischenergebnis	<u>5.562.696,30</u>	<u>6.059.648,91</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 522.394,80 (Vorjahr EUR 283.604,56)	4.397.127,40	737.839,64
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	624.544,99	465.412,02
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	4.422.113,19	700.238,74
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	4.722,07	65.550,64
	<u>594.837,13</u>	<u>437.462,28</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	782.840,14	592.570,44
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	4.835.012,12	3.980.450,53
	<u>5.617.852,26</u>	<u>4.573.020,97</u>
Zwischenergebnis	<u>539.681,17</u>	<u>1.924.090,22</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	67,19	7,73
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 103.937,32 (Vorjahr EUR 107.626,27) - davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	103.937,32	107.626,27
	<u>-103.870,13</u>	<u>-107.618,54</u>
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	3.950,24	4.280,39
<b>28. Jahresüberschuss</b>	<u><b>431.860,80</b></u>	<u><b>1.812.191,29</b></u>
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	50.186,57	19.077,84
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	482.047,37	1.831.269,13
<b>33. Bilanzgewinn</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

## Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

### I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindewirtschaftsrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 42,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen (Einzelwertberichtigungen sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,00 %) angesetzt.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2017 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefirtschaftsrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 18,79 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 191.386,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen EUR 248.116,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2017 insgesamt EUR 191.710,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 3,68% und einer angenommenen Tarifentwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck vom 13.03.2018. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 2,80 % zugrunde gelegt.
- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 56.730,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 56.730,00 in den sonstigen

Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 11.509.877,14 (Vj. EUR 9.653.583,03).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

### III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 3.087), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 99 (Vj. TEUR 45) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 996 (Vj. TEUR 361).

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2017 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 412 (Vj. TEUR 552).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	797.403,15	0,00	0,00
Vorjahr	1.256.137,03	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	1.137.981,12	5.166.580,51	3.624.918,40
Vorjahr	1.153.648,28	5.469.113,39	3.937.283,42
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	834.066,39	0,00	0,00
Vorjahr	2.520.210,91	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	213.092,60	0,00	0,00
Vorjahr	476.147,31	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	154.738,59	0,00	0,00
Vorjahr	113.456,13	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.137.281,85</b>	<b>5.166.580,51</b>	<b>3.624.918,40</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>5.519.599,66</b>	<b>5.469.113,39</b>	<b>3.937.283,42</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Mönchengladbach weitergegeben wurden. Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Aufnahme	Zinssatz	01.01.2017	Tilgung	31.12.2017
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
2013	1.686.000,00	2,54	1.460.453,49	70.878,61	1.389.574,88
2015	4.600.000,00	1,52	4.309.371,63	229.833,12	4.079.538,51
	<b>6.286.000,00</b>		<b>5.769.825,12</b>	<b>300.711,73</b>	<b>5.469.113,39</b>

Darüber hinaus enthält die Position im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 642 (Vj. TEUR 530) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 191 (Vj. TEUR 323)

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	20.021,9	16.659,9
Erlöse aus Wahlleistungen	145,5	169,7
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	995,3	984,3
Nutzungsentgelte der Ärzte	46,3	40,2
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	189,7	131,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.398,7</b>	<b>17.985,4</b>

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 266,05 (aus Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie einer Bonusgutschrift für 2015) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 14.362,55 (aus aus Instandhaltung und Prüfungskosten des Vorjahres) enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

## V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 16.809,26 (Vj. EUR 12.650,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	12.958,00
andere Bestätigungsleistungen	3.851,26
	<b>16.809,26</b>

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännische Direktorin: Dorothee Enbergs (Vorsitzende des Vorstandes)  
 Ärztlicher Direktor: Dr. Stephan Rinckens  
 Pflegedirektor: Jochen Möller

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 384.580,43 (Vj. EUR 368.377,66). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Dorothee Enbergs	52.259,94	13.745,04	7.240,88	73.245,86
Dr. Stephan Rinckens	149.884,20	12.356,34	17.437,97	179.678,51
Jochen Möller	107.327,33	20.930,73	3.398,00	131.656,06
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>309.471,47</b>	<b>47.032,11</b>	<b>28.076,85</b>	<b>384.580,43</b>

\* erfolgsunabhängige Vergütung

Die Bezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 24.155,22 (Vj. EUR 23.531,64).

Der Krankenhausausschuss Nr. 3 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Viersen, Mönchengladbach, Orthopädie Viersen sowie von der Krankenhauszentralwäscherei eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 10.211,30 (Vj. EUR 10.636,19). Der Anteil für die LVR-Klinik Mönchengladbach beträgt in 2017 EUR 2.042,26 (Vj. EUR 2.127,24). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 3 gehörten in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

**CDU**

Meies, Fritz (stellv. Vorsitzender)  
(Rektor a. D.)  
Dr. Ammermann, Gert  
(Oberkreisdirektor a. D.)  
Blondin, Marc  
(Versicherungsfachmann)  
Boss, Frank  
(Fraktionsgeschäftsführer)  
Hohl, Peter  
(Lehrer a. D.)  
Prof. Dr. Peters, Leo  
(Kulturdezernent a. D.)  
Schroeren, Michael  
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)  
Sillekens, Stephan \*  
(Lehrer)  
Sonntag, Ullrich  
(Geschäftsführer)

**SPD**

Berten, Monika (Vorsitzende)  
(Kinderkrankenschwester)  
Eichner, Harald  
(Pensionär)  
Kaiser, Manfred  
(Rentner)  
Kiehlmann, Peter  
(Verwaltungsangestellter)  
Lüngen, Ilse  
(Rentnerin)  
Nottebohm, Doris \*  
(Ernährungsberaterin)  
Nüse, Theodor  
(Rentner)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Janicki, Doris \*  
(Lehrerin)  
Kresse, Martin  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)

stellvertretende Mitglieder

**CDU**

Dickmann, Bernd  
(Berufsbetreuer)  
Diekmann, Klaus  
(Dipl.-Ingenieur)  
Henk-Hollstein, Anne  
(Selbstständige Kauffrau)  
Jülich, Urban-Josef  
(Landwirt)  
Kisters, Dietmar  
(Kommunalbeamter a. D.)  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane  
(Angestellte)  
Müller, Michael  
(Schausteller)  
Nabbefeld, Michael  
(Krankenkassenbetriebswirt)  
Rohde, Klaus  
(Sonderschuldirektor a. D.)

**SPD**

Böll, Thomas \*  
(Geschäftsführer)  
Gabriel, Joachim  
(Bürokaufmann)  
Joebges, Heinz  
(Polizeibeamter)  
Recki, Gerda  
(Rentnerin)  
Schmidt-Zadel, Regina \*  
(Bundestagsabgeordnete a. D.)  
Schulz, Margret  
(Hausfrau)  
Servos, Gertrud \*  
(Psychologin)  
Wucherpfnig, Brigitte  
(Rentnerin)

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Gormanns, Karl-Friedrich \*  
(Lehrer)  
Johlke, Gisela \*  
(Rentnerin)

Platz, Dorothea-Luise \*  
(Dipl.-Psychologin)

Kremers, Heinz-Josef \*  
(Finanzbeamter)

**FDP**

Breuer, Klaus \* (ab 30.06.2017)  
(Referent Energiewirtschaft)  
Feiter, Stefan \*  
(Verwaltungsfachwirt)  
Paßmann, Bernd \* (bis 17.02.2017)  
(Rentner)

**FDP**

Boos, Regina \*  
(Geschäftsführerin)  
Haupt, Stephan  
(Bautechniker)  
Runkler, Hans-Otto  
(Geschäftsführer)

**Die Linke.**

Inderbieten, Georg \*  
(Verwaltungsangestellter)

**Die Linke.**

Hofmann, Mathias \*  
(Student)

**FREIE WÄHLER**

Alsdorf, Georg \* (ab 30.06.2017)  
(Betriebswirt)  
Gundelach, Karl \* (bis 29.06.2017)  
(Rentner)

**FREIE WÄHLER**

Alsdorf, Georg \*  
(Betriebswirt)  
Dr. Flick, Martina \*  
(Dipl.-Agraringenieurin)

\* = Sachkundige/r Bürger/in

Im Jahr 2017 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Personalkennzahlen, Anzahl der Beschäftigten	2017	2016	+/-
weiblich	207	181	26
männlich	97	90	7
<b>Summe</b>	<b>304</b>	<b>271</b>	<b>33</b>
davon befristete Arbeitsverhältnisse	20,91%	15,52%	5,39%
Ø-Alter aller Beschäftigten Klinik gesamt	42,23	43,47	-1,24

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2017 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Mönchengladbach schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 431.860,80 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 50.186,57 wird ein Betrag in Höhe von EUR 482.047,37 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Mönchengladbach, 31.03.2018

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Dorothee Enbergs  
Kaufmännische Direktorin  
(Vorsitzende des Vorstandes)

Dr. Stephan Rinckens  
Ärztlicher Direktor

Jochen Möller  
Pflegedirektor



### Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2017  EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2017	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	189.674,34	0,00	0,00	0,00	0,00	189.674,34	188.728,62	751,52	0,00	0,00	189.480,14	<b>194,20</b>
	189.674,34	0,00	0,00	0,00	0,00	189.674,34	188.728,62	751,52	0,00	0,00	189.480,14	<b>194,20</b>
<b>A.II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	21.716.586,94	0,00	0,00	9.203.948,84	0,00	30.920.535,78	5.652.830,26	493.849,43	0,00	0,00	6.146.679,69	<b>24.773.856,09</b>
4. technische Anlagen	267.541,89	0,00	0,00	0,00	0,00	267.541,88	256.401,57	1.572,75	0,00	0,00	257.974,32	<b>9.567,56</b>
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.393.916,27	849.218,82	0,00	162.260,68	0,00	4.405.395,77	2.721.550,31	286.666,44	0,00	0,00	3.008.216,75	<b>1.397.179,02</b>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.497.486,23	3.924.587,47	0,00	-9.366.209,52	29.543,57	26.320,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>26.320,61</b>
	30.875.531,32	4.773.806,29	0,00	0,00	29.543,57	35.619.794,04	8.630.782,14	782.088,62	0,00	0,00	9.412.870,76	<b>26.206.923,28</b>
	31.065.205,66	4.773.806,29	0,00	0,00	29.543,57	35.809.468,38	8.819.510,76	782.840,14	0,00	0,00	9.602.350,90	<b>26.207.117,48</b>